

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. Januar.

Inser Stadttheater

erfordert nach dem Vorschlag im neuen Etatsjahr 45 900 Mark Zuschuß. Das bedeutet eine Steigerung gegen das Vorjahr um 2200 Mark.

Herr Hofrat Richards, dem das Theater noch bis 1912 verpachtet ist, zahlt 31 000 Mark Jahrespacht. Für die Benutzung des Waggingebäudes sind 4000 Mark (bisher nur 2000 Mk.) zu entrichten; der Pächter des Theater-Restaurants zahlt 4310 Mk. Miete.

Unter den Ausgaben stehen für Unterhaltung der Gebäude 3500 Mk., der Betriebsanlagen 6000 Mk., Feuerversicherung 4640 Mk., Erneuerung und Ergänzung der Dekorations 3600 Mk. An Gehältern für den Maschinenmeister und die Arbeiter sind einschließlich der Krankentafeln ufm. Beiträge 13 800 Mk. angelegt. Für elektrischen Strom sind an das Elektrizitätswerk 19 500 Mk. zu zahlen, für Brennmaterial beträgt der Aufwand 7200 Mk., Wasserverbrauch 800 Mk., Unterhaltung der Glüh- und Bogen- und anderer Lampen 4000 Mk. Für den Erneuerungsfonds sind 7000 Mk. vorgesehen, an einmaligen Ausgaben für Instandsetzung des Zuschauerraums 15 000 Mk. Das sind 5000 Mk. mehr als im Vorjahre, wo nur 10 000 Mk. für den gleichen Zweck eingestellt waren.

Im ganzen betragen die Einnahmen 41 200 Mk., die dauernden Ausgaben 72 003 Mk., die einmaligen 15 097, was einen Gesamtzuschuß von 45 900 Mk. bedeutet.

Über die Sache hat doch noch einen Haken! Und das wurde in einer Sitzung eines kommunalen Vereins, der neulich mal sich mit dem Thema beschäftigte, übersehen: es sind dabei nicht die Aufwendungen für Verzinsung und Amortisation der Theateranleihen berücksichtigt, jener beiden Anleihen aus den Jahren 1883 und 1886, die 450 000 Mk. und 795 268 Mk. betragen. Verzinsung und Amortisation erfordern 57 258 Mk., so daß also tatsächlich uns unser Stadttheater jährlich rund

100 000 Mark

loptet.

„Schularzt und Berufswahl.“

Das von uns erwähnte Vorgehen der Stadt Chemnitz, die im Bedarfsfalle bei der Wahl des Berufes den Eltern schulärztlichen Rat zuteil werden läßt, ist in verschiedenen Seiten als vorbildlich auch für Halle bezeichnet worden.

Wir erfahren dazu, daß tatsächlich Chemnitz damit dem längst gegebenen Beispiel der hiesigen Schulärzte folgt, nachdem seine zukünftige Stelle ausführlichere Anstunft durch den Stadtschularzt Dr. Peters-Halle erhalten hat. Sowohl bei den Untersuchungen der Schüler im Sommer 1908, wie augensichtlich bei den Nachuntersuchungen sind in aller Fällen, bei denen Gesundheitsstörungen älterer Schüler gefunden wurden, entsprechende Ratsschlüsse erteilt worden. Auch konnte Herr Dr. Peters bereits feststellen, daß die ärztliche Warnung vor einem bestimmten Beruf in nicht wenigen Fällen Erfolg gehabt, d. h. zu einem zweckmäßigeren Entschluß bezüglich des künftigen Berufes geführt hat. Außerdem ist für diesen besonderen Zweck die Einrichtung einer besonderen Sprechstunde für Eltern in Aussicht genommen worden, um diesen Gelegenheit zu geben, sich über besondere Fragen eingehender zu unterrichten, als es auf dem Wege kurzer schriftlicher Mitteilungen geschehen kann; bei gleicher Gelegenheit können dann auch Auskünfte über mehr wirtschaftliche als ärztliche Fragen durch den Herrn Direktor des Städtischen Statistischen Amtes vermittelt werden. Diese Einrichtung besteht unseres Wissens in anderen Städten noch nicht.

Die Domänen der Provinz Sachsen und ihre Erträge.

Nach einer dem Etat der Domänenverwaltung beigegebenen Nachweisung der etatsmäßigen Einnahmen und Ausgaben für das Etatsjahr 1909 entfallen von den 1063 in Preußen vorhandenen Domänenpachtungen mit einer nußbaren Fläche von 441 847 Hektar 101 Pachtungen mit 48 714 Hektar auf die Provinz Sachsen; hieran sind die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt beteiligt: Magdeburg 52 mit 28 702 Hektar, Merseburg 39 mit 17 047 Hektar, Erfurt 13 mit 2965 Hektar. Die größte Zahl an Pachtungen und an Pächtereinheiten weist von allen Regierungsbezirken Marienwerder mit 105 Pachtungen und 45 449 Hektar auf. Hinsichtlich der Höhe des Pachttrags steht aber der Regierungsbezirk Magdeburg bei weitem an der Spitze; er erreicht mit 2 533 525 Mk. fast das Doppelte des Aufkommens aus den Domänen im Bezirke Marienwerder mit 1 350 882 Mk., während die entsprechenden Zahlen für Merseburg 1 134 527 Mk., für Erfurt 104 811 Mk. sind. Mit einem Durchschnittsertrage von 88,27 Mk. pro Hektar steht Magdeburg ebenfalls an erster Stelle; es folgen Erfurt mit 77,33 Mk., Hildesheim mit 74 Mk., Hannover mit 72,18 Mk., Merseburg mit 68,55 Mk., später Erfurt mit 35,35 Mk. Den niedrigsten Satz haben Gumbinnen und Allenstein mit 19,25 und 17,07 Mark aufzuweisen.

Ein Wechsel, dessen Verfalltag vor dem Datum des Ausstellungstages liegt, ist ungültig.

Diese Entscheidung hat jüngst das Reichsgericht in einem Wechselprozeß um die Summe von 2515,14 Mk. getroffen. Die Klägerin, eine Firma zu H. L. e., klagte als Ausstellerin eines gezogenen Wechsels, welcher den 24. Februar 1908 als Zahlungstag im Kontext entfiel. Die Ueberschrift lautete: Hamburg, den 19. März 1908.

Der Beklagte hatte eingewandt, daß der Wechsel nichtig sei, weil der Verfalltag vor dem Tage der Ausstellung liege, die Angabe eines unmöglichen Verfalltages aber dem Fehlen desselben gleich zu achten sei, der Wechsel daher eines wesentlichen Erfordernisses entbehre.

Landgericht und Oberlandesgericht Hamburg hatten nach dem Klagenantrage erkannt, während das Reichsgericht die Vorurteile aufhob und auf Abweisung der Klage erkannte. In den Entscheidungsgründen führt der erkennende Vorsitzende des höchsten Gerichtshofes aus, daß die Begründung des Oberlandesgerichts den Artikel 4 der Wechselordnung verleihe. Jeder Wechsel enthalte begrifflich ein Zahlungserfordernis, das bei dem gezogenen Wechsel üblicherweise in die Form eines Zahlungsauftrages gekleidet werde. Da sein Auftrag nur auf Zahlung nach der Ausstellung gehen könne, so könne die Zahlungszeit nicht vor der Zeit der Ausstellung liegen. Ein Wechsel, der eine vor dieser Zeit liegende Zahlungszeit angebe, enthalte eine Unmöglichkeit im Willen des Ausstellers. Die Angabe eines solchen nach dem Begriff des Wechsels unentbehrlichen Zahlungstages stehe der gänzlichen Unterlassung der Angabe gleich und mache den Wechsel, weil ihm ein wesentliches Erfordernis fehle, gemäß Artikel 7 der Wechselordnung nichtig. Hierbei seien lediglich die aus dem Wechsel ersichtlichen Zeitangaben maßgebend. Es komme also nicht darauf an, ob diese Angaben auf einem Irrtum oder Schreibfehler beruhen oder dem wahren Willen des Schreibers entsprechen. Infolgedessen sei das oberlandesgerichtliche Urteil wegen Verletzung des Artikels 4 der Wechselordnung aufzuheben. Und da nach Artikel 7 der Wechselordnung die auf eine Schrift, der eines der wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels fehle, gezeigte Annahmeerklärung keine Wechselkraft habe, verfolge die Klage schließlich. Wenn die Klägerin behauptet, daß der Beklagte arglistig handle, falls er sich der Zahlung auf den von ihm angenommenen und mit dem Ausstellungsdatum versehenen Wechsel zu entziehen habe, so würde diese Behauptung vielleicht einen Anspruch auf Schadensersatz begründen können, aber nicht die erhobene Wechselklage zu stützen vermögen.

Mittelstandsausstellung Amsterdam 1909.

Der „Niederländische Bund der Vereine des Handels- und Gewerbetreibenden Mittelstandes“ veranstaltete in der Zeit vom 15. Juni bis 1. August d. J. im Amsterdamer Industrie-palast eine „Mittelstandsausstellung“. Wie uns die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ mitteilt, verfolgt die Ausstellung den an sich nützlichen Zweck, auch das Kleinergewerbe Hollands, soweit es auf die maltsinnliche Arbeit mit angewiesen ist, mit den neuesten technischen Hilfsmitteln zu versehen und diese im Betriebe zu zeigen. Zu diesem Zwecke sollen Modellwerkstätten mit Motoren, Maschinen und Werkzeugen ausgestattet werden; daneben

ollen aber auch Bedarfsgegenstände aller Art für den Mittelstand zur Darbietung gebracht werden. Die Ausstellung umfaßt u. a. folgende Gruppen: 1. Kleidung, 2. Kleinergewerbe für Bearbeitung von Gold, Silber, Kupfer, Holz, Ton und Eisen, 3. elektrische und andere Maschinen für das Kleinergewerbe, 4. Mittel für Reklame und Geschäftsführung des Mittelstandes, 5. Haushaltungsgegenstände usw. Die Ausstellung steht unter dem Protektorat der holländischen Minister des Innern und für Landbau, Industrie und Handel, des Kommissars der Königin der Provinz Nordholland und des Bürgermeisters der Stadt Amsterdam. Die Leitung soll in bewährten und zuverlässigen Händen liegen. Nähere Auskunft über die Ausstellung, über Tarife und Reglements erteilt die Geschäftsstelle der Ausstellung in Amsterdam, Palais voor Volkslotij, wohin auch Anmeldungen zu richten sind. Eine Beteiligung ausländischer Firmen ist der Ausstellungseitung erwünscht und könnte im Hinblick auf unseren lebhaften Export nach den Niederlanden auch für den heimischen Gewerbebesitzer beachtenswert sein.

Ordensverleihung. Aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes wurde dem Oberbahnassistenten Herrn Boegelard der Kgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Die Klemperer- und Infalaten-Zinnung hielt am Montag im Restaurant „Schultheiß“, Poststraße, ihre gut besuchte Quartalsversammlung ab. Der Obermeister, Herr Grede, begrüßte die Versammelten. Die Verammlung genehmigt 50 Mk. für das von der Handwerkskammer angeregte Erholungsheim für bedürftige Handwerker und 50 Mk. Unterführung für einen Kollegen in Gledau. Die nach dem Turnus auszuführenden Herren Schüller, Weß, Kraft sen. wurden wieder und Herr Krause neu in den Vorstand gewählt. Die Wahlen zum Gesellschaftsausflug finden am Sonnabend abends 8 Uhr im Galtsbau zu den „Drei Königen“ statt. In den Zinnungsausflug wurden wiedergewählt die Herren Grede, Schüller, Kraft und Berner. Ueber die Gründung einer Einkaufsgenossenschaft soll demnächst in Beratung getreten werden. Zur Vermittlung von Verlustteilen erklärte sich der Obermeister bereit. Nach Erledigung interner Angelegenheiten beschloß man, im Februar ein Vergnügen zu veranstalten.

Die Schmiede-Zinnung nahm in ihrer im „Reichshof“ abgehaltenen Quartals-Versammlung nach Begrüßung und Begrüßungswort seitens des Obermeisters, Herrn Schab, ein Mitglied auf und ließ ferner drei Beiräte einschreiben. Der Jahresbericht wies eine Mitgliedszahl von 112 nach. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Beude, Stope I und Stope II. Am Sonnabend fand ein Vergnügen zum Gesellschaftsausflug im „Wintergarten“ statt, das einen recht schönen Verlauf nahm.

Die Buchbinder-Zwangs-Zinnung hielt am 18. d. Mts. ihre Vierteljahrsversammlung in der Franziskanerkirche ab. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Zinnung 86 Mitglieder zählt. Sechs Beiräte sind losgeproben und sechs neu aufgenommen worden. Die Rechnungslegung ergab in Einnahme 419,66 Mark, in Ausgabe 345,60 Mk., so daß ein Bestand von 74,06 Mk. verblieb. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Die Zinnung auf den Saalreis auszudehnen, ist von der königlichen Regierung abschlägig beschieden worden. Für das Handwerker-Erholungsheim wurden 10 Mk. bewilligt. Es folgten noch mehrere gefällige Mitteilungen. Auch das Submissionswesen wurde einer laibaren Kritik unterzogen.

Stadttheater. Die einzige Aufführung des diesjährigen Operetten-schlagers „Die Dollarprinzessin“ in dieser Woche findet am Donnerstag statt. — Freitag abend geht erstmalig eine Zuspiesung „Menschenregen“ von Schillers-Berallini aus. Der Reher in Szene, die sofort nach ihrem Erscheinen von ca. 70 Bühnen erworben wurde und bei ihrer Erhaltung in Hannover einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg hatte. Die Kritik nennt das Lustspiel ein Stück, dessen Erfolg auch dem naivsten Bakshischen ohne Bedenken empfohlen werden kann, das aber trotzdem oder vielleicht gerade deshalb den lebhaftesten Beifall zu erzielen vermochte und herzlich begrüßt wurde. — Sonnabend nachmittag „Wilhelm Tell“ (Schülerpreise); abends „Mignon“ (Titelpartie: Lucie Fiebiger). — Sonntag nachmittag „Der Verführer“; abends: „Don Juan“.

Planes Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Donnerstag gelangt „Die Welt ohne Männer“, welche auch bei ihrer 1. Wiederholung lebhaftesten Beifall fand, zur Aufführung. Freitag bleibt das Theater wegen einer Vereins-Gesellschaft geschlossen. Vielen Wünschen nachkommend, hat die Direktion für Sonnabend eine Wiederholung von „Le Colette — meine Frau“ (Zum 31. Male) angelegt. Da zur letzten Wiederholung von „Hörnnerne-Birnson“, Ueber unsere Kraft“ wiederum hunderte keine Billets mehr bekommen konnten, so geht das Werk Sonntag nachmittag 4 Uhr nochmals in Szene. (Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen 30, 60, 90 Pf.)

Verlobte

sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosso Steinstrasse 79.

Halle a. S.

Grosso Steinstrasse 79.



...nach oben wird erfahren müssen. Ein tendenziell bedeutungsvoller Einfluss auf die Gestaltung des Marktes kann aber trotzdem angesichts des nur noch kleinen zu verarbeitenden Rübenbestandes nicht mehr Platz greifen.

Die statistischen Verhältnisse zeigen folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand verminderte sich um 114.700 (Vorjahr 168.600) Sack, und beläuft sich nunmehr auf 219.800 (Vorjahr 795.700) Sack. ... Der englische Vorrat vermehrte sich um 79.400 (Vorjahr 57.200) dz und stellt sich jetzt auf 793.900 (Vorjahr 837.700) dz. ... Die cubanischen Vorräte vermehren sich um 91.000 (Vorjahr 99.000) Tons. ... Die sichtbaren Weltvorräte weisen unter Berücksichtigung der letzten amtlichen Feststellungen den Wert von 230 Millionen Tons auf. ...

Am Kornzuckermarkt wechselten ruhige und stetige Haltung ab. Es kam dabei zeitweise zu recht lebhaften Geschäften, wobei die Preise einen Bruchteil erhöht wurden. Die Rohzuckerproduzenten zeigten sich recht abgeneigt, den Markt reichlich lange feste Anstellungen zu 10 Mark exkl. Sack Station vor. Hierin kamen Geschäfte aber nur für besondere Sorten und unter Gewährung von Freilager zustande. ...

### Orenstein & Koppel - Artur Koppel.

Die Fusion der beiden Schwestergesellschaften ist nunmehr perfekt. Das ausgeübte offizielle Communiqué lautet: Die Verhandlungen, welche schon seit längerer Zeit zwischen beiden Gesellschaften unter Mitwirkung der Dresdner Bank und der Deutschen Bank gepflogen worden sind, haben nunmehr zum Abschluss geführt. ...

stein & Koppel ihre Firma dahin abänderte, dass sie in Zukunft „Orenstein & Koppel - Artur Koppel Akt.-Ges.“ firmiert. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes der Artur Koppel Akt.-Ges. werden in gleicher Stellung übernommen. ...

Das B e z u g s r e c h t auf die neuen 7 Mill. Mk. Aktien der Orenstein & Koppel Akt.-Ges. wird nicht auf die Artur Koppel-Gesellschaft beschränkt, sondern wird auch den bisherigen Aktionären von Orenstein & Koppel, als auch den Aktionären von Artur Koppel eingeräumt. ...

A. Riebeckische Montanwerke, Halle a. S. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung ist das Aktienkapital um 3 Millionen Mark erhöht worden. ...

G. Sauerbrey Maschinenfabrik, Akt.-Ges. zu Stassfurt. Das Unternehmen versendet einen Prospekt, auf Grund dessen nun 1.750.000 Mk. Aktien (eingeteilt in 1750 Stück zu je 1000 Mk., N. 1-1750) und nun 1.000.000 Mk. 4½proz., hypothekarisch gesichertes Teilschuldverschreibungen, rückzahlbar mit 103 Prozent vom Jahre 1914 ab, verstärkte Tilgung und Gesamtschuldung bis zum Jahre 1914 ausgeschüttet. ...

Chemische Fabrik Eutritsch zu Leiznig in Leipzig-Eutritsch. Das mit einem Aktienkapital von 250.000 Mk. arbeitende Unternehmen erzielte in dem am 31. Oktober 1908 abgelaufenen Betriebsjahre auf Fabrikationskonto einen Ertrag von 241.557 Mk. ...

Apr. Badische Staatsanleihe von 1909. Die Subskription auf die neue 4proz. bis 1. Januar 1913 kündbare Badische Anleihe im Betrage von 70 Mill. Mk., die gestern in Frankfurt a. M., Mannheim und Karlsruhe zum Kurse von 101,70 Proz. stattfand, ist bald nach der Eröffnung geschlossen worden. ...

Gewerkschaft Sachsen-Welmar. Der Verkehrs-ausschuss hat beschlossen, dass die Schuldverschreibungen bis zum 1. Januar 1910, an welchem Tage die Verzinsung beginnt, zinstreu zu handeln sind. ...

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahninspektionen Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 19. Jan. an der Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbröckeln, Saueraspressen und Braunkohlenkohlen 10 t Ladegewicht festgestellt und nicht gestellt. ...

... sind am 19. Jan. an der Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbröckeln, Saueraspressen und Braunkohlenkohlen 10 t Ladegewicht festgestellt und nicht gestellt. ...

## Berliner Börse

den 20. Jan. 1908. (Eigenes Fernsprecheinricht.)

Der ungünstige Dezemberausweis der preussischen Eisenbahnen, welcher im Güterverkehr ein Minus von 5,63 Millionen gegen das Vorjahr aufweist, macht auf die Börse kaum einen Eindruck; man beachtet vielmehr die feste Tendenz der New Yorker Börse und der Westbörsen. ...

Produktenbörse. Auf die festeren amerikanischen Meldungen und auf die Abnahme der argentinischen sichtbaren Vorräte verkehrten heute Weizen und Roggen in fester Haltung. ...

## Waren und Produkte.

Magdeburg, 20. Jan. Kornzucker 88½, ohne Fass 9 1/2 bis 9 1/2, Nachdrucke 75%, ohne Fass 8 1/2 bis 8 1/2. ...

# Friedmann & Wernstock, Bankhaus, Leipziger Str. 13.

Teleph. Amt Nr. 1277. ...

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Berliner Börse', 'Waren und Produkte', and 'Leipziger Börse'.

## Kulanzliste Ausföhrung aller Börsenaufträge

Table listing exchange rates and market data for various commodities and currencies, including sections for 'Waren und Produkte' and 'Leipziger Börse'.

# Wilhelm Rauchfuss Brauereien

Halle und Giebichenstein, Akt.-Ges. zu Halle a. S.

Das im Frühjahr als neues Fabrikat aufgenommen

## Caramel-Malz-Bier

(Doppel-Malz-Bier)

begründet seinen guten Ruf durch stets gleichbleibende beste Qualität und Wohlbekömmlichkeit.

Das Bier wird unter einer besonderen Schutzmarke nicht verkauft, man wolle nur „Rauchfuss-Caramel“ verlangen.

Telephon 27.

Auf Grund des bei den Unterzeichneten erhältlichen Prospekts sind

**nom. M. 1,750,000.— Aktien,**

eingeteilt in 1750 Stück zu je M. 1000.—,

Nr. 1—1750 und

**nom. M. 1,000,000.— 4 1/2 %ige,**

hypothekarisch sichergestellte  
Teilschuldverschreibungen,

rückzahlbar mit 103% vom Jahre 1914 ab,

verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum Jahre 1914  
ausgeschlossen,

eingeteilt in 1000 Stück zu je M. 1000.—,

Nr. 1—1000,

der

### G. Sauerbrey Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft zu Stassfurt

zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen worden; die erste Notiz wird demnächst stattfinden.

Berlin, den 18. Januar 1909.

Nationalbank für Deutschland. Wiener Levy & Co. Essener Credit-Anstalt.

Cognac  
Scharlachberg



der vorzügliche Qualität!

Zu haben bei: Wirth Bach, Königsplatz und Mansfeldstr. 7. Paul Giese, Sireberr. 31. Ernst Jöhner, Moritzstr. 1. Gustav Fuhrmann, Reiterstr. 5. Wilh. Giese, Geislerstr. 23. Carl Heinrich, Perrierstr. 20. Moritz Hund Nachf., Herrenstr. 19. R. F. Werners Nachf., Langestr. 16. August Naumann, Reiterstr. 120. Paul Pöschel, Merseburgerstr. 110. A. Reichardt jun., Burgstr. 69. Paul Schnabel, vorm. Rich. Baum, Leipzigerstr. 52. Franz Schumann, Friedrichstr. 8. Th. Stabe, Adolphstr. 80. 11707

### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, aus reinen Magen- und Verdauungsstörungen gelitten hat. A. Höck, Lehrerin, Seidenhaufen b. Frankfurt a. M.

### Strickmaschinen

und das beste Erwerbsmittel. Nach auf Erfahrung. Muster. Prospekt. Kataloge gegen 20 Pf. Briefmarken. 18812. F. Kirsch, Oebeln.

### B. Gottschalk's Masken- und Theatergarderobe-Verleih-Institut

jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**  
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solcher Preisstellung bestens empfohlen.

Verband deutscher Post- und Telegraphen-Unterbeamten,  
Ordnungshalle (Saale).  
Donnerstag, den 21. Januar, abends 8 1/2 Uhr:  
**Ortsversammlung**  
in Fritsch's Restaurant, Gr. Brauhausstr. 30 (Passage).  
Tagesordnung: 1. Verbandsangelegenheiten. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Kassenberichte. 4. Bericht über den Fortschritt der Tagesordnung wegen nicht am zahlreichster Beteiligung erücht.  
Der Vorstand: Dürfeld, Vors.

### Die Leipziger Vormesse

für Musterlager und Musterkollektionen  
von Porzellan und anderen keramischen Waren, Glas-, Metall-, Leder-, Holz-, Korb-, Papier-, Japan- und China-Waren, Puppen- und Spielsachen, Musikinstrumenten, Schmucksachen, Seifen, Parfümerien, Luxusartikel, Haus- und Wirtschaftsgütern aller Art, sowie verwandten Waren aller Gattungen beginnt  
**Montag, den 1. März 1909**  
und endet Sonnabend, den 13. März.  
Der Hauptverkehr erstreckt sich indes nur auf die erste Woche.  
Leipzig, den 8. Januar 1909.  
Der Rat der Stadt Leipzig.

### Schreibarbeiten jeder Art, Gallische Schreibstube.

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Berufstätigkeiten Rundschreib. Stenographie u. s. dergl.  
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser Hilfeskräfte für Schreib- u. Kopierarbeiten, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts.  
Reichstraße 16. Fernsprecher 2794.

### Kaisersäle: Morgen (Donnerstag) 8 Uhr Konzert: Pepito Arriola.

Billets 1 d. Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
Saal der Loge zu den 5 Türmen  
Albrechtstrasse 6.  
Sonntag, den 24. Januar, abends 8 Uhr  
**Lieder-Abend**  
von  
**Marta Dähne**  
unter gütiger Mitwirkung von  
**Eduard Behm** (Klavier).  
F. Schubert: Dem Unendlichen. Memnon. Sehnsucht. R. Franz: Für Einen. Frühlingsliebe. Sterne mit den goldenen Füßchen. Romane. Im Mai. F. Liszt: Im Rhein im schönen Strome. Ueber allen Gipfeln ist Ruh. Die drei Zigeuner. E. Behm: Frühlingsabend. Sehnsucht. Wiegenlied. Lerchen. Klavierstücke: Händel: L'assaggio. Schumann: Aufschwung. Romane. Novellette. Konzertfüßel „Beethoven“ aus dem Magazin von R. Koch. Karten zu 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hotham, Gr. Ulrichstr. 38.**  
Nach Schluß des Konzertes  
Erfrischungen und dekadenter kleiner Imbiss in den benachbarten Räumen des  
**Weinhaus Broskowski.**

### Kaisersäle. Donnerstag, den 28. Januar 1909, abends 8 Uhr, in den Kaisersälen: Konzert des Kammerängers Dr. Otto

**Briesemister,**  
Tenor am Bayreuther Festspielhaus.  
Am Klavier: Kapellmeister Alex Neumann.  
Programm: Lieder und Gesänge von Rob. Franz, Hugo Wolf und Rich. Wagner. — Klavierstücke von Brahms, Schubert, Grieg und d'Albert.  
— Vollständiges Programm an den Ansehlsäulen. —  
Konzertfüßel: C. Bechstein (Vertr.: Reinhold Koch).  
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, 1223  
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

### Der Reichshof, Alte Promenade 6. Täglich Künstler-Konzerte. Anfang 7 1/2 Uhr abends. Sonntags Beginn 4 Uhr.

**Hotel Kaiser-Wilhelm.**  
Meine Säle für Hochzeiten, festessen und Vereinsfestlichkeiten bringe in empfehlende Erinnerung.  
Auch einige Sonnabende und Sonntage sind noch zu vergeben.  
**Fritz Rahne, Hotelier.**  
Im Restaurant: Jeden Freitag: Fisch-Abend.

### Zeitler Paraffin- u. Solaröl-Fabrik, Halle a. S.

Bei der am 11. d. Mts. vorgenommenen Auslosung von Schuldscheinen unter vierprozentigen Anleihe vom 16. September 1898 sind folgende Nummern gezogen worden:  
La. A zu 1000 Mark = 13 Stück:  
19. 63. 71. 120. 194. 206. 241. 242. 298. 333. 495. 616. 643.  
La. B zu 500 Mark = 13 Stück:  
3. 85. 100. 115. 140. 222. 283. 334. 437. 456. 511. 553. 575.  
La. C zu 300 Mark = 2 Stück:  
1. 32.  
Die Auslosung erfolgt vom 1. Juli d. J. ab gegen Einlieferung der Schuldscheine, der Zinsscheine und der noch nicht dem Bauhaube H. F. Lehmann in Halle a. S., dem Bauhaube Paul Muerker in Dessau, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und deren Abteilung Becker & Co., ebendort, bei der Mitteldeutschen Creditbank in Berlin, und der Hauptkasse der Gesellschaft in Halle a. S., Magdeburger Straße Nr. 65.  
Werden dieser fällige Zinsscheine nicht mit abgeliefert, so wird deren Betrag vom Kapital gefürzt und zur Einlösung der fehlenden Zinsscheine verwendet. Die Verjüngung der ausgelieferten Schuldscheine führt mit dem 1. Juli d. J. auf.  
Streichsicht! Bemeren mit, daß von der Auslosung vom 17. Jänner 1909 die Nr. 398 La. B zu 500 Mark, und von der Auslosung vom 7. Januar 1907 die Nr. 347 La. A zu 1000 Mark zur Einlösung noch nicht vorgekommen sind.  
Halle a. S., den 18. Januar 1909.  
Der Vorstand.

### Operngläser in größter Auswahl mit billigen Carl Schneider, 20 Gr. Ulrichstr. 20. Theatergläser Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

### Neues Theater Direktion E. M. Maubach Donnerstag, Samstag-Abend: Die Wolf ohne Mauer.

### Stadt-Theater. Donnerstag, den 21. Januar 12.10 Uhr im Saal der 5 Türme Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten v. Leo Fall.  
Personen:  
John Couder, Präsident eines Kohlenunternehmens. Wald. Venz. Alice, Tochter Alice v. Bior. Fied. sein Neffe. A. Stalberg. Daisy Gray, seine Nichte. Gude Wertes. Fredy Wehrburg Julius Barre. Hans, Freiherr von Schlicht. G. Bergmann. Olga Babinska, Chantonnette im Löwenkäfig. Marie Sebald. Tom. Couder. Alf. Nicolai. Alf. Thompson. M. Brandow. James, Kammerdiener. Bei Couder. R. Kurzbusch. Bill, Chauffeur. Ferd. Vogel. Die Probirung: Einrichtungs im I. Akt ist geleistet von der Dora August Wehby, Halle a. S. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiss im  
**„Weinhaus Broskowski.“**

### Apollo-Theater. Direktion: Gustav Poller. Gastspiel der kaiserlich hines. Singspieler-Truppe Lijen Chaisan. Zum 1. Male in Europa! Les Auberts moderne Tänze. Hans Girardet mit sein. Schlagorchester. 12 weiblicher Garde-Kosaken Militärische Exerziten. Eröffnung einer hohen Festungsmauer. Les Dionnes phantomale Reiterturner am 3fachen Red u. die übrige Programmnummern.

### Wintergarten. Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland. Mittags 12—3 Uhr.

### Optische Waren preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a. Otto Unbekannt

Red. Donnerstag u. Montag  
Schlachterfeld.  
Bernhard Borge,  
114 Tomplag 10, Tel. 1408.  
Reinke Hül, Feder- u. Schreibwaren  
auch a. Bild. i. Schwarz.  
Wer kauft  
schwer ein. Förderungen über  
steht diese ein. Erfreuen unter  
H. 3078 an die Exped. d. Bl.